

Besondere Versorgung für klärungsbedürftige Fälle in der Region Bamberg



Integrationsvertrag nach § 140a SGB V

zwischen

- **SozialStiftung Bamberg**
- **Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH**
- **Ärztebund Franken**
- **Ärztegenossenschaft Steigerwald**
- **Gesundheitsnetz Jura**
- **Bosch BKK**

und teilnehmenden Leistungserbringern

zur Durchführung einer besonderen integrierten stationären und ambulanten Versorgung bei **Patienten mit der Notwendigkeit der speziellen Klärung von Krankheitsbildern** auf der Grundlage eines Vertrages nach den §§ 140 a ff. SGB V in der Versorgungsregion Bamberg



Besondere Versorgung für klärungsbedürftige Fälle

- Hausarzt, Facharzt/PT und Krankenkasse können dem Patienten einen Termin für eine umfassende und wenn nötig interdisziplinäre Diagnostik bei einem so genannten fachlichen Koordinator im Krankenhaus verschaffen.
- Am Ende der Untersuchung sollen eine gesicherte Diagnose und ein Therapieverschlagn stehen.
- Die Weiterbehandlung erfolgt in der Regel wieder im ambulanten Bereich durch einen Facharzt/PT oder den Hausarzt, bei Bedarf auch durch ein Krankenhaus, eine Reha-Einrichtung oder anderen Leistungserbringer.
- Dieses Versorgungsangebot überwindet die Grenzen zwischen dem ambulanten und dem stationären Sektor und bietet diesen Patienten die Chance einer Klärung ihres Falles.



Was sind Klärungsbedürftige Fälle?

- Fälle mit anspruchsvoller Differenzialdiagnostik
- Krankheitsbilder, die eine ärztliche Synopse bisheriger, vielfältiger Befunde erfordern, um eine zielführende Therapie einleiten zu können
- Komplexe Krankheitsbilder, die Therapieansätze auf mehr als einer Fachebene verlangen
- Interdisziplinäre Fallbetrachtungen mit Kommunikationsbedarf zwischen diversen Fachärzten/Spezialisten
- Patientenkarrieren ohne systematische und effektive Behandlungsplanung mit Potenzial zur gelingenden Patientenführung und für Empowerment
- Grundlegende Klärung von Problemen bei „Surrogat-Diagnosen“ mit dem Ziel effizienter Versorgungsnutzung
- Fachüberschreitende Fallbetrachtung mit dem Ziel der Beteiligung notwendiger Kompetenzträger im psychosozialen, pflegerischen oder versicherungsrechtlichen Aufgabenbereich „Versorgungsmanagement“
- Beispiele aus einigen Fachgebieten:



Onkologie

- Tumorabklärung bei CUP (cancer of unknown primary)
- Zweitmeinung über Therapiestrategien bei Tumoren
- Beurteilung zu Heilversuchen bei Tumoren
- Unklare Blutbefunde (Anämie, Leukozytose u. ä.)
- Beratung von Risikopatienten
- u. a.

Geriatric

- Therapeutisch-rehabilitative Zielsetzung unter Berücksichtigung von
- Multimorbidität bei
 - Demenz
 - Rezidivierenden Stürzen und ihren Ursachen
 - Osteoporose
 - Depression
 - Schwäche
- u. a.

Psychiatrie

- Schmerzen, bspw. bei psychosomatischer Überlagerung von somatischen Erkrankungen
- Komplexe psychiatrische Fallkonstellationen Persönlichkeitsstörungen gepaart mit Depressionen
- Gewichtsabnahme-Abklärung bei Essstörungen
- (Autorisierung zur) Medikamentensubstitution für den Hausarzt
- u. a.



Klärungsbedürftige Fälle - Orthopädie

- Krankheiten des rheumatischen Formenkreises
- Unklare Gelenkbeschwerden, z.B. Gelenkbeteiligung bei Autoimmunerkrankungen
- Differenzialdiagnostik bei Rückenschmerz:
Somatische Ätiologie und Somatisierungsstörung
- Schmerzen
- u. a.



Umsetzung des Vertrags

- Ärzte/PT schicken ihre Teilnahmeerklärung an die Bosch BKK (Anlage 4).
- Der Arzt/PT empfiehlt seinem Patienten mit Klärungsbedarf die Einschreibung in den Vertrag (Anlage 2).
- Der Arzt/PT schickt die „qualifizierte Anfrage“ (Anlage 1) zusammen mit ergänzenden Befunden an die Patientenbegleitung.
- Die Patientenbegleitung leitet die Unterlagen ggf. ergänzt um weitere Informationen an den fachlichen Koordinator weiter, wenn die besondere Versorgung angezeigt ist.
- Die Patientenbegleitung kann auch selbst Fälle in Abstimmung mit dem behandelnden Arzt/PT einsteuern.
- Der Koordinator vereinbart mit dem Patienten einen Termin.
- Nach erfolgter Diagnose erteilt der Koordinator die Versorgungsaufträge.
- Hausarzt, Fachärzte/PT und Koordinator informieren sich gegenseitig.
- Abrechnung über die KVB mit den Ziffern 93125 und 93126



Teilnahmeerklärung Leistungserbringer für Hausärzte, Fachärzte, Psychotherapeuten und andere Leistungserbringer

zum Vertrag zur Durchführung der Patientenbegleitung im Rahmen eines Vertrages zur integrierten Versorgung nach den §§ 140 a ff. SGB V in den Schwerpunktregionen der BKK in der Region Bamberg

Über die nach dem Vertrag vereinbarten Versorgungsziele, Kooperations- und Überweisungsregeln, die zugrunde gelegten Versorgungsaufträge und die geltenden Therapieleitlinien und -ziele habe ich mich umfassend informiert.

Ich erkläre meine Teilnahme an diesem Vertrag zur integrierten Versorgung. Ich verpflichte mich zur Einhaltung der für mich gültigen Regelungen, insbesondere bezüglich der medizinischen Inhalte und zur Qualitätssicherung.

Ich verpflichte mich, die Patienten vor Beginn der Behandlung im Rahmen der integrierten Versorgung über die Vertragsinhalte sowie über die für vertragliche Zwecke beabsichtigte Datenerhebung und -verarbeitung zu unterrichten und die Zustimmung vom Patienten einzuholen.

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Namens und meiner Adresse in einem gesonderten Verzeichnis zur Weitergabe an alle am Vertrag teilnehmenden Leistungserbringer und der Bosch BKK sowie an die teilnehmenden Versicherten einverstanden.

Mir ist bekannt, dass die Teilnahme am Vertrag mit der Beendigung meiner Zulassung zur Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung endet und dass ich bei Nichteinhaltung der vertraglichen Regelungen vom Vertrag ausgeschlossen werden kann.

Ich möchte

- als Hausarzt
- als Facharzt für _____
- als Psychotherapeut
- als _____

am Vertrag teilnehmen.

Titel, Vorname, Name

Anschrift der Praxis

E-Mail-Adresse der Praxis



Stempel

LANR

Datum

Unterschrift

Krankenkasse bzw. Kostenträger		
Name, Vorname des Versicherten		geb. am
Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.	Status
Betriebsstätten-Nr.	Arzt-Nr.	Datum

Ich erkläre mein Interesse an der besonderen Versorgung mit der Koordination eines hierfür besonders ausgewählten Arztes (fachlichen Koordinators), der mir durch meinen Hausarzt, einen Facharzt oder die Bosch BKK ausdrücklich benannt worden ist. Der fachliche Koordinator lädt mich zu einem Termin für eine umfassende Diagnostik ein und schlägt mir danach eine Therapie vor.

Kündigung/Beendigung meiner Teilnahme

Meine Teilnahme an der besonderen Versorgung kann ich jederzeit gegenüber der Bosch BKK oder einem der behandelnden Ärzte widerrufen. Die Teilnahme endet in der Regel automatisch nach zwei Quartalen.

Einwilligungserklärung zur Datenübermittlung

Ich stimme der Nutzung meiner Behandlungsdaten durch die mich behandelnden Ärzte und Kliniken sowie durch meine Krankenkasse zur Durchführung der besonderen Versorgung entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen der §§ 284 Abs. 1 Satz 1 Nr. 13, 11 Abs. 4 SGB V zu. Ich bin damit einverstanden,

- dass die an dem Versorgungsmodell beteiligten Ärzte, Therapeuten und Krankenhäuser die bei ihnen erhobenen Daten mit dem Ziel meiner optimalen Behandlung austauschen können. Ich entbinde sie insoweit von der Schweigepflicht,
- dass meine Krankenkasse sowie die mit der Vertragsabwicklung beauftragte Abrechnungsstelle die zum Zwecke der Abrechnung und Evaluation erhobenen Daten verarbeiten und nutzen,
- dass die Daten für die Qualitätssicherung der medizinischen Versorgung genutzt werden, ohne dass Rückschlüsse auf die einzelne Person möglich sind.

Die Einwilligung zur Datenübermittlung kann ich jederzeit widerrufen. Mit dem Widerruf verbunden ist der Austritt aus dem Versorgungsmodell.

x

x

Patienten-Unterschrift

Unterschrift/Stempel Arzt

Krankenkasse bzw. Kostenträger		
Name, Vorname des Versicherten		
geb. am		
Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.	Status
Betriebsstätten-Nr.	Arzt-Nr.	Datum

Besondere Versorgung

Qualifizierte Anfrage durch Initiator

- Hausarzt
- Facharzt/Psychotherapeut
- BKK Patientenbegleitung

an den fachlichen Koordinator:

Hinweise Hausarzt/ Facharzt/Psychotherapeut:

Der/die Versicherte/r erfüllt nach meiner Auffassung die Voraussetzungen für die besondere Versorgung und hat der Teilnahme daran zugestimmt. Beschreibung des Falles (ggf. weiteres Blatt):

Hinweise BKK Patientenbegleitung. Folgende ergänzende Hinweise können wir Ihnen geben:

Berufsunfähigkeit vor Erkrankung

ja nein

Arbeitsunfähigkeitszeiten

ja nein

1. von _____ bis _____

2. von _____ bis _____

Diagnosen:

zu 1. _____

zu 2. _____

Behandelnde Ärzte der letzten 12 Monate:

Hausärzte:

Fachärzte:

Stationäre Behandlung wegen folgender Diagnosen:

Stat. Einrichtung: _____

von _____ bis _____

Rehabilitation wegen folgender Diagnosen:

ja nein

Reha-Einrichtung: _____

von _____ bis _____

Diagnosen:

Bisherige Therapie(ansätze)/Intervention:

Medikation:

Die Honorare für Ärzte und Psychotherapeuten

Abr.-Nr.	Leistung und Legende	Honorar
Ziffer 1 (93125)	<p>Einstellungspauschale (Haus- oder Facharzt)</p> <ul style="list-style-type: none"> Information des für die Integrationsversorgung nach diesem Vertrag in Frage kommenden Patienten über das Versorgungsmodell. Aufklärung zum Datenschutz. Entgegennahme der <u>Zustimmung des Patienten zur Vorstellung beim fachlichen Koordinator</u> (Anlage 2). Information der Patientenbegleitung der BKK. 	<p>20,00 Euro</p> <p>einmalig je Fall</p> <p>add on zu HZV oder KV-Vergütung</p>
Ziffer 2 (93126)	<p>Besondere Betreuung (Haus- und Facharzt)</p> <ul style="list-style-type: none"> Nur für Behandlungen mit Versorgungsauftrag des fachlichen Koordinators. <u>Der Hausarzt ist i.d.R. in die Betreuung zu integrieren.</u> Erhöhter Behandlungsaufwand für chronisch bzw. schwer Kranke. Befundaustausch mit dem fachlichen Koordinator. Kommunikation mit der Patientenbegleitung der BKK. Erläuterung der Therapieoptionen mit dem Patienten einschl. Absprache der Therapie, ggf. mit Angehörigen. Erörterung der Auswirkungen von Diagnose und Therapie auf die Lebensgewohnheiten. Einbindung des Patientenbegleiters der BKK in die Abläufe. 	<p>35,00 Euro</p> <p>pro Quartal</p> <p>(i.d.R. für zwei Quartale)</p> <p>add on zu HZV oder KV-Vergütung</p>



Fachliche Koordinatoren

Fachgebiet	Arzt	Klinik / Ärztenetz
Kardiologie	Oberarzt Dipl. Med. Ulrich Poschmann	Sozialstiftung Medizinische Klinik I
Innere, Nephrologie	Oberarzt Dr. Albert Dörfler	Sozialstiftung Medizinische Klinik III
Hämatologie, internistische Onkologie und Palliativmedizin	Chefarzt Priv. Doz. Dr. Roland Repp	Sozialstiftung Medizinische Klinik V
Neurologie	Oberarzt Stephan Röhner	Neurologische Klinik
Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	Chefärztin Dr. Andrea Schöppner	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Gastroenterologie	Dr. Roland Grüner	Gastronetz Bamberg
Orthopädie	Dr. Klaus Wilke	Facharztnetz Orthopädie Bamberg



Patientenbegleitung nach Krankenhausaufenthalt

Weiteres Versorgungsmodul im Vertrag, Verfahren entsprechend dem „Altvertrag“:

- Der Patient erklärt seine Teilnahme im Krankenhaus.
- Zum Entlassungstag füllt das Krankenhaus den Überleitungsbogen aus in allen Fällen, die sich für die Patientenbegleitung eignen.
- Der Überleitungsbogen ist gegebenenfalls dem fachlichen Koordinator, einweisenden Arzt und der BKK per Fax zu übermitteln.
- Die Versicherten sollen mit einem Arztbrief entlassen werden, der bei den Medikamenten eine Substitution durch den behandelnden Haus- oder Facharzt ermöglicht.
- In Fällen poststationärer ambulanter Versorgung muss die häusliche Versorgungssituation derart geklärt sein, dass sie in ihrer ordnungsgemäßen Durchführung nicht gefährdet ist.
- Die Patientenbegleitung informiert die an der Betreuung des Patienten beteiligten ambulant tätigen Ärzte.



Besondere Versorgung für klärungsbedürftige Fälle in der Region Bamberg

